

*Werke des bekannten Beethoven-Forschers
Prof. Dr. Arnold Schering †*

Zur Erkenntnis Beethovens

Neue Beiträge zur Deutung seiner Werke

Diese Schrift bemüht sich, tief in das Innere der großen Tondichtungen Beethovens einzudringen und zu ergründen, welche Beziehungen die Instrumentalwerke Beethovens mit berühmten Dichtungen der Weltliteratur verknüpfen. Die trotz vieler Einwendungen immer weiter geführten Untersuchungen des Verfassers haben die Musikwelt lebhaft erregt. Da weder die philologische noch die stilkritische Methode bisher vermögend war, die Ungeheuerlichkeiten der Beethovenschen Tonphantasie zu erklären, so mußte ein neuer Weg beschritten werden. Zwei Klaviersonaten (op. 26, op. 31 Nr. 3), das Klavierkonzert in G-Dur Nr. 4 und die Violoncellsonate C-dur op. 102 Nr. 1 werden eingehender Analyse unterzogen.

RM 3.60

Franz Schuberts Symphonie in h-moll

(„Unvollendete“) und ihr Geheimnis

Seit Franz Schuberts h-moll Symphonie, 1822 geschrieben, im Jahre 1865 der Welt bekannt wurde, hat die Schubertforschung sich ununterbrochen mit dem Rätsel der „Unvollendeten“ beschäftigt. Immer wieder wurde versucht, das Geheimnisvolle, das über diesem Gipfelwerk musikalischer Jungromantik liegt, zu ergründen. Dem Verfasser ist es gelungen, die Quelle zu erschließen, aus der es entsprang. Neuer Schimmer legt sich um die beiden weltbekannten Sätze, da wir erfahren, daß Schubert selbst das Geheimnis ihrer Bedeutung enthüllt und in ihnen nichts weniger als ein ergreifendes Stück seelischer Selbstbiographie niedergelegt hat. Es wird keinen Hörer geben, der, wenn er sich mit dem Inhalt der kleinen Schrift vertraut gemacht hat, nicht mit doppelter Andacht den Tönen des großen Romantikers lauschen würde.

RM 1.20

Aus dem Nachruf des Würzburger General-Anzeigers vom 13. 3. 1941:

„ . . . Schering hat manchen Gelehrtenstreit entfacht, da seine oft kühnen Hypothesen zu Widerspruch aufreizten. Stets aber war er in höchstem Maße anregend und befruchtend. Mit ihm ist ein Gelehrter dahingegangen, der die seltene Gabe geradezu künstlerischer Intuition der wissenschaftlichen Erkenntnis hat.“

Interessenten: Jeder Musikfreund, besonders Musikwissenschaftler, Komponisten, Musiklehrer, Organisten, Musikschulen, Institute u. Bibliotheken im In- u. Ausland.

[Z]

KONRAD TRILTSCH VERLAG, WÜRZBURG

Auslieferungen für Groß-Berlin: Herbert Maaß, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 63 I, Fernspr. 171092; für Holland Meulenhoff & Co., NV., Beulingstraat 2-4, Amsterdam-C.; f. d. Ostmark: Oskar Höfels, Wien I, Seilerstätte 28; für das übrige Deutschland F. Volckmar, Leipzig